

Rafael.
Die Fabel
der
Psyche.

100
100



Rafael's Fabel der Psyche

in der Farnesina zu Rom.

Gezeichnet an Ort und Stelle, radirt und herausgegeben

von

Franz Schubert,
Historienmaler.

Zweite Gesamtausgabe
in einem Bande mit 25 Blättern.

München, 1846.
Verlag von Emil Koller.

LES

COMPOSITIONS DE RAPHAËL

SUR LA

FABLE DE LA PSYCHÉ

AU

PALAIS FARNÈSE A ROME.

PUBLIÉES PAR

FRANÇOIS SCHUBERT,
PEINTRE D'HISTOIRE.

EDITION COMPLÈTE

EN UN VOLUME, AVEC VINGT CINQ GRAVURES A L'EAU FORTE.

MUNICH, 1846.

EMILE ROLLER,
ÉDITEUR.

[Raffaello Sanzio]



L 100,64



Rafael's
Fabel der Psyche

in der
Farnesina zu Rom.

Rafael's überaus anmuthige und sinnvolle Darstellungen zu der Fabel der Psyche in der Farnesina zu Rom, existiren bis jetzt vollständig hauptsächlich nur in den Radirungen des Nic. Dorigny, aber auch diese lassen, was Treue und Sorgfalt der Nachbildung betrifft, viel zu wünschen übrig. Auch sind dieselben längst vergriffen und im Wege des Kunsthandels nicht mehr zu haben.

Unterzeichneter glaubt daher allen Künstlern und Kunstfreunden einen wesentlichen Dienst erwiesen zu haben, wenn er es unternahm, die von ihm während seines Aufenthalts in Rom mit größter Genauigkeit und Treue nach den Originalen gefertigten Zeichnungen vollständig in Kupfer radirt herauszugeben.

Bemerkungen, die Geschichte der Original-Malereien betreffend.

Rafael entwarf die Darstellungen zu der Fabel der Psyche wenige Jahre vor seinem Tode für den reichen kunstliebenden Kaufmann und Finanzintendanten der Päpste Julius II. und Leo X., Agostino Chigi, zur Ausschmückung der Vorhalle seines schönen, von Baldassare Peruzzi erbauten Palastes in Trastevere, der, seitdem er an's Haus Farnese kam, die Farnesina genannt wurde, und jetzt Eigenthum des Königs von Neapel ist. Rafael selbst fertigte nur die Cartons, indem er die Ausführung al fresco seinen Schülern Giulio Romano, Francesco Penni und Raffaele dal Colle überließ. Giovanni da Udine malte die umgebenden Laub- und Fruchtgehänge.

Nur die eine, den Rücken und zusehrende Grazie in dem Bilde, wo Amor den Huldgöttinnen seine Geliebte zeigt, sowie auch Einzelheiten anderer Bilder, hat Rafael jedenfalls mit eigener Hand gemalt. Die Malereien selbst haben durch die Zeit sehr gelitten. Schon Carlo Maratta übermalte sie theilweise und ließ sie durch 850 Kupfernägel befestigen, um sie vor gänzlicher Zerstörung zu retten, der sie jedoch mit raschen Schritten entgegen gehen.

Um so willkommener werden daher vorliegende Abbildungen seyn, besonders da der Zeichner bei deren Anfertigung die durch Uebermalung herbeiführenden Entstellungen sorgfältig vermied, und sich durchaus streng und gewissenhaft an die rafaelsche Zeichnung hielt.

Inhalt und Anordnung der Malereien.

Den Darstellungen liegt das Märchen von der Psyche beim Apulejus zum Grunde. Venus, eifersüchtig auf die Schönheit der Psyche, einer sterblichen Königstochter, der man sogar Opfer darbrachte, beschließt an ihr mit Amors Hilfe Rache zu nehmen; aber sie befehlt die ihr auferlegten Prüfungen, und wird auf Amors Bitten durch Jupiter zum Olymp und zu Amors Gemahlin erhoben. Die beiden größern Darstellungen: Amors Rechtfertigung vor den Göttern, und Psyches Vermählung mit Amor sehen wir in den beiden viereckigen Deckenbildern des Spiegelgewölbes in der Loggia, die andern Gesichten aus ihrem Leben in den umgebenden zehn Dreieckfeldern dargestellt. Die dazwischen befindlichen vierzehn Stichfapen zeigen uns Amorinen, spielend mit den Attributen und Waffen der Götter und Helden, welche der Macht der Liebe gehuldt, sowie als die Beherrscher des Thierreichs.

Erklärung der einzelnen Bilder.

Uebersichtsblatt.

Das Uebersichtsblatt, woraus die Anordnung und der Zusammenhang sämtlicher Bilder ersichtlich, giebt zwischen Laub- und Fruchtgehängen die Umrisse der beiden größern an dem mittleren flachen Theile der Decke befindlichen Darstellungen.

LES COMPOSITIONS
DE
RAPHAËL
SUR LA
FABLE DE LA PSYCHÉ
AU
PALAIS FARNÈSE A ROME.

Les charmantes et ingénieuses compositions de Raphaël au palais Farnèse à Rome sur la fable de Psyché n'existent jusqu'ici complètes que dans les gravures à l'eau forte de Nic. Dorigny, et elles ne sont même que médiocres sous le rapport de l'exactitude. D'ailleurs depuis longtemps il ne s'en trouve plus d'exemplaires chez les marchands d'estampes.

Le soussigné croit donc rendre un service essentiel à tous les artistes et aux amateurs de l'art, en publiant une édition de ces gravures, dont il a exécuté lui-même les dessins avec la plus grande exactitude d'après les originaux, pendant son séjour à Rome.

OBSERVATIONS SUR LES PEINTURES ORIGINALES.

Quelques années avant sa mort, Raphaël esquaissa les compositions sur la fable de Psyché pour le riche marchand et intendand des finances des papes Jules II. et Leo X., Agostino Chigi, grand amateur des arts, qui voulait en orner le vestibule de son superbe palais, construit par Baldassare Peruzzi à Trastevere. Ce palais, étant devenu la possession de la maison Farnèse, fut nommé la Farnésine, et appartient aujourd'hui au roi de Naples. Raphaël lui-même ne fit que les cartons, et laissa l'exécution à fresque à ses écoliers Giulio Romano, Francesco Penni et Raffaello dal Colle. Giovanni da Udine peignit les arabesques, qui se composent de feuilles et de fruits.

Raphaël n'a peint de sa propre main que celle des trois Grâces qui nous tourne le dos dans le tableau où l'Amour montre son amante aux Grâces, puis encore quelques parties des autres tableaux. Les peintures ont beaucoup souffert du temps. Déjà Carlo Maratta le retoucha en partie, et les fixa au mur au moyen de huit cent cinquante clous de cuivre, pour les soustraire à la ruine vers laquelle elles s'avançaient rapidement.

Les dessins représentés seront d'autant plus appréciés, que l'artiste, en les copiant, a évité soigneusement tout ce que les retouches avaient gâté, en se tenant scrupuleusement au dessin de Raphaël.

SUJET ET ARRANGEMENT DES PEINTURES.

Le sujet des compositions se base sur la fable de Psyché d'après l'Apulejus. Venus, jalouse de la beauté de Psyché, fille mortelle d'un roi, à laquelle on immolait même des victimes, résolut de se venger d'elle avec l'aide de l'Amour; mais Psyché, après avoir subi toutes les épreuves imposées par Venus, fut, à la prière de l'Amour, élevée à l'Olympe par Jupiter. Nous voyons les deux plus grandes compositions dans les deux carrés du plafond de la voûte à miroir dans la Loggia, représentant la justification de l'Amour devant le conseil des dieux, et la célébration de son mariage avec Psyché; les autres épisodes de leur vie se trouvent dans les panneaux triangulaires, circonvoisins. Les lunettes, qui les séparent, nous montrent des Amours, se divertissant avec les attributs et les armes des dieux et des héros, enchaînés par la puissance de l'Amour; nous voyons aussi les Amours maîtres du règne animal.

EXPLICATION DES PEINTURES.

TABLE DES MATIÈRES.

Cette feuille nous donne une idée de l'arrangement et de la suite de tous les tableaux et nous fait voir entre des festons les contours des compositions, qui se trouvent dans les deux plus grandes parties plates au milieu du plafond.

Erstes Deckengemälde.

Amors Rechtfertigung vor den Göttern, und Psyche's Weihe zur Unsterblichkeit. In der Mitte Venus nebst Amor, welcher sich gegen die Anklage seiner Mutter vor Jupiter und den versammelten Göttern vertheidigt, die zu Gunsten Psyche's und Amors entscheiden; links von Jupiter Juno, Pallas und Diana, rechts Neptun und Pluto, zu dessen Füßen der Cerberus; weiterhin nach einander Mars, Apollo, Bacchus, Herkules, Vulkan, und Janus mit der Schiffsierde (Aplustrum); an dem Boden liegen zwei Flußgötter nebst einer Sphinx. Merkur reicht der Psyche, der ein Amorin sich anschmiegt, den Trank der Unsterblichkeit, womit das Urtheil der Götter angedeutet ist.

Zweites Deckengemälde.

Die Hochzeit der Psyche und des Amor in Gegenwart der Götter. Psyche, neben Amor oben an sitzend, wird von den Grazien gefalbt. Darauf folgen an der Tafel sitzend: Jupiter mit der Juno, Neptun mit der Amphitrite, Pluto mit Proserpina, und an der vordern Seite Herkules mit der Venus, neben welchen Vulkan steht. Ganymed reicht flicend dem Jupiter eine Schaal, zu dessen Füßen die Psyche steht. Gany med reicht flicend dem Jupiter eine Schaal, zu dessen Füßen die Psyche steht. Gany med reicht flicend dem Jupiter eine Schaal, zu dessen Füßen die Psyche steht. Gany med reicht flicend dem Jupiter eine Schaal, zu dessen Füßen die Psyche steht.

I. Wand.

- I. Amor, der weltbeherrschende Gott, fliegt mit Bogen und Köcher, seines Sieges sich bewußt, durch die Lüfte, die Schärfe eines Pfeils mit der Spitze des Fingers prüfend, umgeben von einem Amorin auf den Wolken und von scherzenden Vögeln.
- II. Venus zeigt dem neben ihr sitzenden Amor die (nicht sichtbare) Psyche, die Nebenbuhlerin ihrer Schönheit, und fordert ihn auf, sie an ihr zu rächen. Amor, einen Pfeil in der Rechten bereit haltend, blickt freudig hinab.
- III. Amor mit dem Blitz und Donnerkeil des Jupiter, nebst dem Adler.

II. Wand.

- IV. Amor, von Wasservögeln umschwärmt, mit dem Dreizack Neptuns.
- V. Amor zeigt den Grazien die auch hier nicht sichtbare Psyche, die er, wider den Willen seiner Mutter, beim ersten Anblick lieb geworden, als würdigen Gegenstand seiner Liebe.
- VI. Amor mit der Gabel des Pluto, ein Amorin den Cerberus festhaltend; zur Seite flattern Fledermäuse, Attribute des Pluto.
- VII. Venus entfernt sich voll Unmuth von der Juno und Ceres, welche die Psyche verläugnen.
- VIII. Amor mit dem Schwert und Schilde des Mars; Falken und andere Raubvögel neben ihm.
- IX. Venus fährt mit einem Taubengepaar zum Olymp, um vom Jupiter Psyche's Befreiung zu erheben.
- X. Amor mit dem Bogen und Köcher Apoll's; zur Seite ein geflügelter Greif und eine Schwalbe, Apoll's heilige Thiere.
- XI. Jupiter, sitzend und den linken Fuß auf den Adler lehrend, mit dem Donnerkeil, erhebt die Bitte der Venus, die verborgene Psyche durch Merkur aufsuchen zu lassen.
- XII. Amor mit dem Flügelhut und Caduceus des Merkur; daneben drei Estern, die Symbole der Diebe und der Schwachhaftigkeit.

III. Wand.

- XIII. Amor mit dem traubenumschlungenen Thyrsusstabe des Bacchus, nebst dem Panther.
- XIV. Merkur mit der Hofsaue durch den Himmelstraum schwebend, den Befehl Jupiters zu vollziehen.
- XV. Amor entspringt mit der geraubten Nothröhre (Syrinx) des Pan; zur Seite ein von andern Vögeln genecktes Käuzchen.

IV. Wand.

- XVI. Amor mit dem Helm und Schild der Pallas, daneben eine Gule und zwei um eine Grille streitende Vögel.
- XVII. Psyche, von drei Amorinen durch die Lüfte getragen, bringt triumphirend die auf Befehl der Venus von der Proserpina geholte Büchse, mit dem Wasser des Styx.
- XVIII. Amor, als Beherrscher der Heroen, mit dem Helm und Schild derselben.
- XIX. Psyche reicht der Venus, zu deren Erstaunen, die aus der Unterwelt gebrachte Büchse dar.
- XX. Zwei Amorinen mit der Keule des Herkules, daneben eine Harppe mit dem Drachenschweif.
- XXI. Jupiter liebt den Amor, der ihn gebeten, den Qualen seiner Psyche ein Ende zu machen; zur Seite der Adler mit dem Donnerkeil.
- XXII. Amor mit dem Hammer und der Zange des Vulkan, daneben eine Schwalbe, ein Salamander in Feuergluthen und drei kleine Vögel, die eine Grille verzehren.
- XXIII. Merkur fährt die Psyche durch den Aether, (worauf der daneben schwebende Pfau deutet) nach dem Olymp.
- XXIV. Amor, als Beherrscher der Elemente, mit dem Löwen und Seeferde, den Symbolen der Erde und des Wassers.

PREMIER TABLEAU DU PLAFOND.

La justification de l'Amour devant les dieux et l'élevation de Psyché à l'immortalité. Au centre se trouve Venus avec l'Amour, ce dernier se défend contre l'accusation de sa mère devant Jupiter et l'assemblée des dieux, lesquels prononcent en faveur de Psyché et de l'Amour. A gauche de Jupiter on voit Junon, Pallas et Diane, et à droite Neptune et Pluton, Cerbère à ses pieds. Plus loin Mars, Apollon, Bacchus, Hercule, Vulcain, et Janus avec la décoration navale, dite l'aplustre; une sphinx et deux dieux de fleuve sont couchés par terre. Mercure présente à Psyché, à laquelle se serre un petit Amour, le nectar de l'immortalité, par lequel le jugement des dieux se manifeste.

SECOND TABLEAU DU PLAFOND.

La célébration du mariage de Psyché et de l'Amour, en présence des dieux. Psyché est assise au haut de la table à côté de l'Amour, et se fait oindre par les Grâces. Puis se trouvent, assis à table, dans l'ordre suivant: Jupiter avec Junon, Neptune avec Amphitrite, Pluton avec Proserpine, et le côté du devant de la table est occupé par Hercule et Venus, près desquels Vulcain se tient debout. Ganimède, présente à genoux le nectar à Jupiter, pendant que Bacchus, couronné de pampre, s'occupe à remplir des coupes que lui présentent deux Amours. Les heures répandent des fleurs sur la table. Les Muses, accompagnées d'Apollon et de Pan, embellissent la fête. Près d'eux un Amour avec son carquois vide.

PREMIER MUR.

- I. L'Amour, maître du monde, sûr de sa victoire, s'envole en fendant les airs, armé d'un arc et d'un carquois, essayant du bout du doigt la pointe d'une flèche, près de lui un petit Amour sur des nuages et des oiseaux folâtrant autour de lui.
- II. Venus fait voir Psyché invisible à l'Amour placé près d'elle et l'excite à la venger. L'Amour, tenant une flèche de la main droite, regarde joyeusement en bas.
- III. L'Amour, avec le foudre, le carreau et l'aigle de Jupiter.

SECOND MUR.

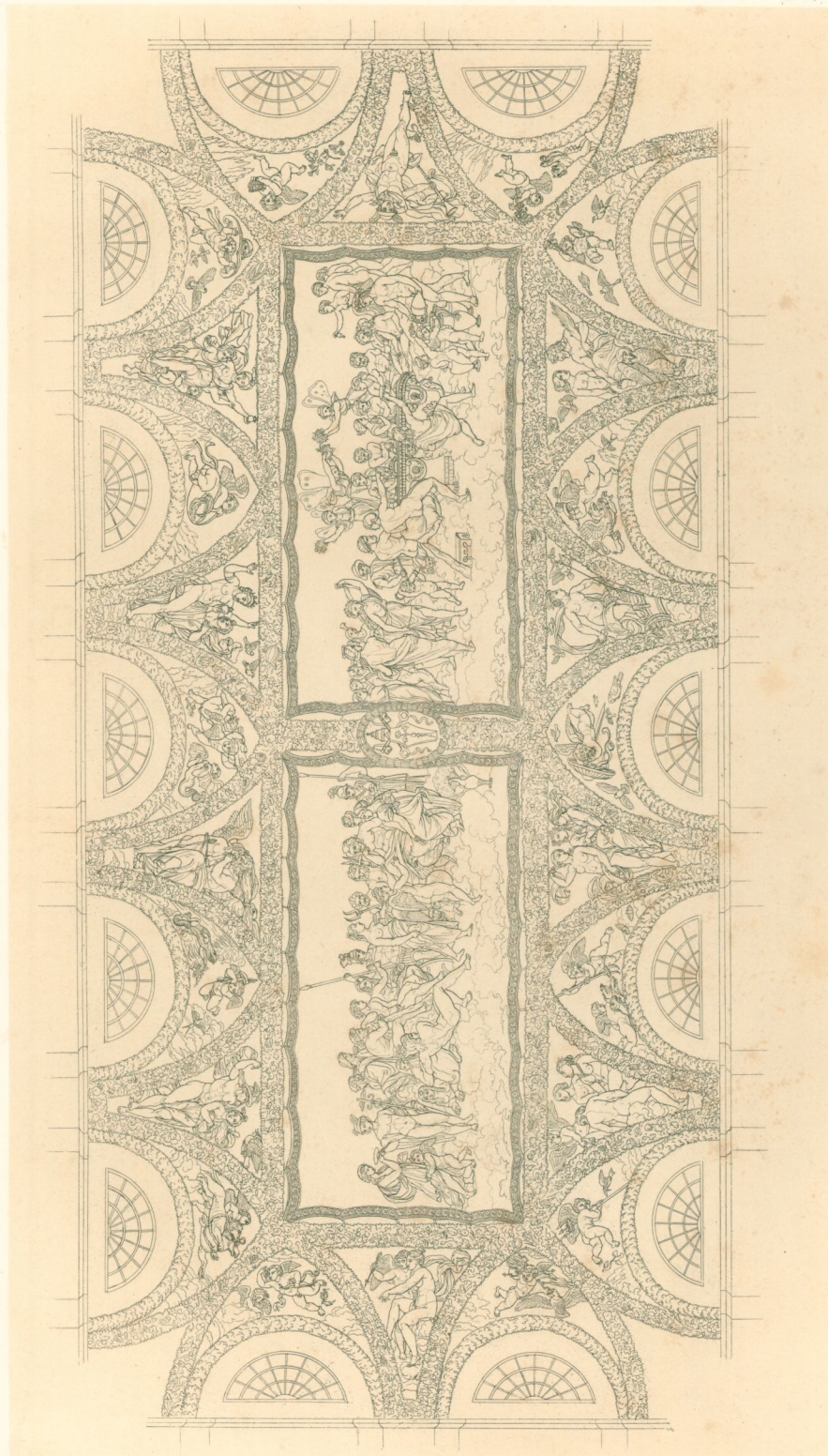
- IV. Cupidon, entouré d'oiseaux aquatiques, tenant le trident de Neptune.
- V. L'Amour, montrant aux Grâces, comme un digne objet de son amour, Psyché, encore invisible, laquelle, au grand mécontentement de sa mère, lui fut chère dès la première vue.
- VI. L'Amour, armé de la fourche de Pluton et un petit Amour retenait Cerbère. Près de lui voltigent des chauves-souris, un des attributs de Pluton.
- VII. Venus s'éloigne avec humeur de Junon et de Cérés qui renient Psyché.
- VIII. L'Amour portant l'épée et le bouclier de Mars; il se trouve entouré de faucons et d'autres oiseaux de proie.
- IX. Venus dans un char attelé de colombes s'élève vers l'Olympe pour solliciter le châtiment de Psyché.
- X. L'Amour avec l'arc et le carquois d'Apollon; près de lui un griffon et une hirondelle, les animaux consacrés à Apollon.
- XI. Jupiter assis, avec le carreau, ayant posé le pied gauche sur l'aigle, exauce la demande de Venus, de faire chercher Psyché cachée par Mercure.
- XII. L'Amour avec le chapeau ailé et le caducée de Mercure, et trois pies, symboles des voleurs et du bavardage.

TROISIÈME MUR.

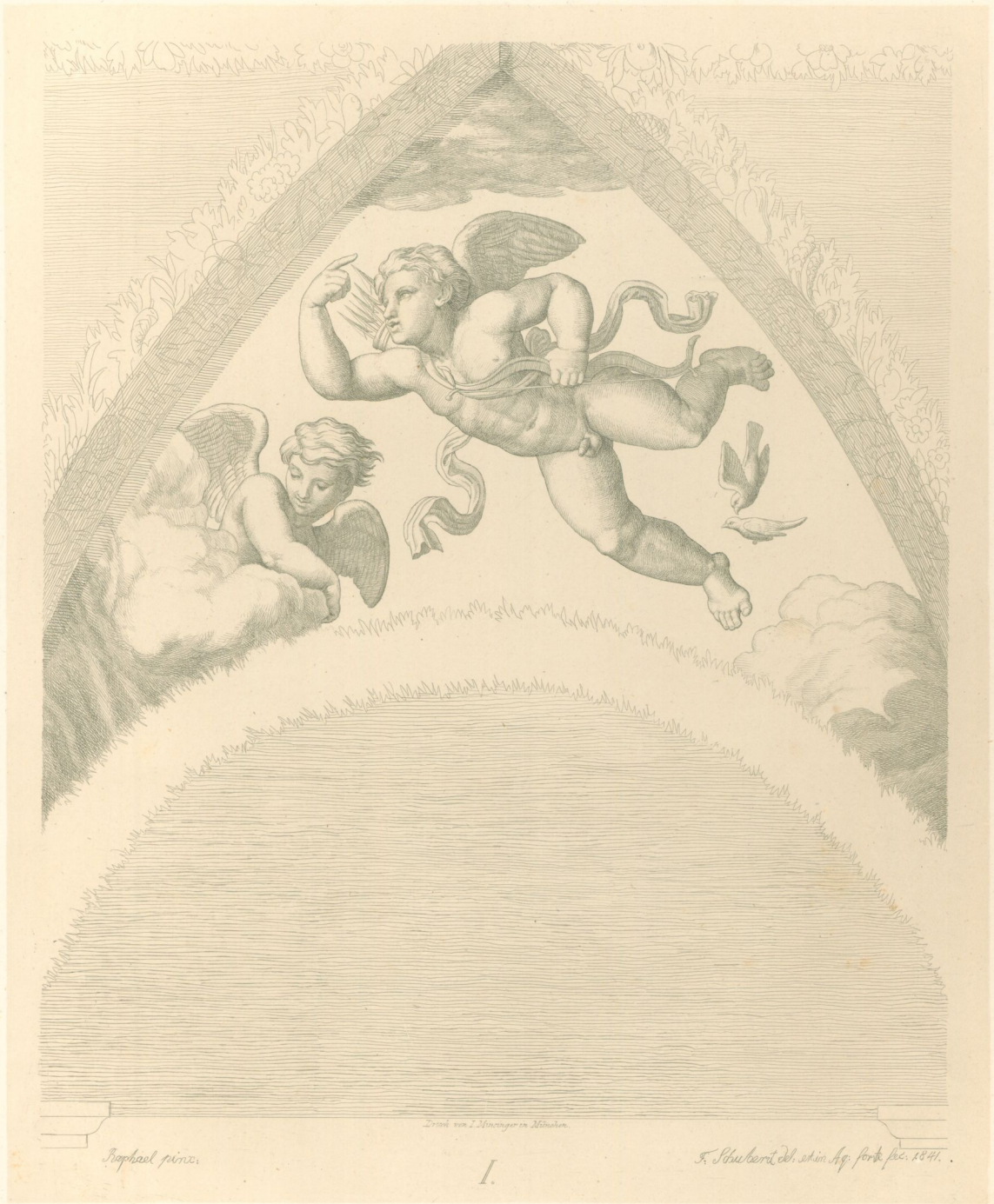
- XIII. L'Amour avec le thyrsus enveloppé de raisins, ainsi qu'une panthère.
- XIV. Mercure traversant la voûte céleste et sonnante de la trompe pour exécuter les ordres de Jupiter.
- XV. L'Amour s'enfuit avec le chalumeau volé à Pan; tout près de lui une petite chouette tourmentée par d'autres oiseaux.

QUATRIÈME MUR.

- XVI. L'Amour avec le casque et le bouclier de Pallas, non loin un hibou et deux oiseaux se disputant un grillon.
- XVII. Psyché enlevée dans les airs par trois Amours, apporte en triomphe la boîte, contenant l'eau du Styx qu'elle vient de prendre chez Proserpine par l'ordre de Venus.
- XVIII. L'Amour, comme dompteur des héros, armé d'un casque et d'un bouclier.
- XIX. Psyché, présentant à Venus au grand étonnement de celle-ci la boîte emportée des enfers.
- XX. Deux Amours chargés de la massue d'Hercule, et une Harpie avec la queue de dragon.
- XXI. Jupiter caresse l'Amour, qui le sollicite de mettre fin au tourment de sa Psyché; près d'eux l'aigle avec le foudre.
- XXII. L'Amour, tenant le marteau et les tenailles de Vulcain; près de lui une hirondelle, une salamandre entourée de flammes, et trois petits oiseaux dévorant un grillon.
- XXIII. Mercure planant dans les airs conduit Psyché à l'Olympe à travers l'éther qui est désigné par le paon.
- XXIV. L'Amour, comme dominateur des éléments, avec le lion et le cheval marin, symboles de la terre et de l'eau.







Raphael pinxit.

Zweck von J. Menges in München.

F. Schuberth del. et in Aq. forte fecit. 1841.

I





Raphael pinx.

Druck von L. Meisinger in München

F. Schubert del. et in Aqu. forte fecit. 1841.

II.







Raphael pinx.

Druck von L. Neugebore in München

F. Schubert del. et in aq. fortif. fecit.

III.





Raphael pinx.

Druck von I. M. Wagner in Altona.

F. Schubert del. et in typ. fort. 1841.

IV







Raphael pinx.

Druck von L. Meissinger in München.

V.

F. Schuberl del. et int. sculp. fecit. 1841.







Raphael pinxit

Druck von L. Neuberger in München.

VII

F. Schubert del. et in aq. forte fecit 1844.







Raphael pinxit:

Druck von J. Neuberger in München.

VIII.

F. Schubert del. et. in. aq. foris fecit 1841.







Raphael pinx.

Druck von J. Neumann in München.

VIII

F. Schubert del. et in Ag. fecit fecit 1842.







Rayhad pinna:

Zweck von J. Menninger in München.

IX.

F. Schubert del. et in. sc. forte fec. 1842.





Paphos pinx.

Druck von J. Neuberger in München

J. Schubert del. et in teg. forle fec. 1842.

X.







Raphael pinxit

XVI

J. Schubert del. et in Aqu. forte fec. 1847.







Raphael pinx.

XII.

F. Schubert del. et in sty. fortif. fec. 1842.







Raphael pinx.

XIII.

F. Schubert del. et in. scy. forte fecit 1842.







Raphael pinx.

XIV

F. Schubert del. et in. A. J. Forster fec. 1842.







Boydell pinx.

XIV.

F. Schubert del. et in ty. forte fec. 1842.





Raphael pinx.

XVII

F. Schubert del. et in Aq. forte fec. 1842.







Raphael pinxit

XVII

F. Schubert del et in xylo forte fecit 1842







Raphael pinx.

XVIII

F. Schubert del et in Aqu. forte 1843







Raphael pinx.

XIX.

F. Schubert del. d. m. Ag. forte fec. 1843.





Raphael pinx.

XX.

J. Schulz del. et in. Ag. forte fecit 1842.







Raphael pinx.

XXXI.

J. Schubert del. et in. Aqu. forte fecit 1849.





Raphael pinx.

XXII.

F. Schubert del. et in Aq. forte fec. 1844.





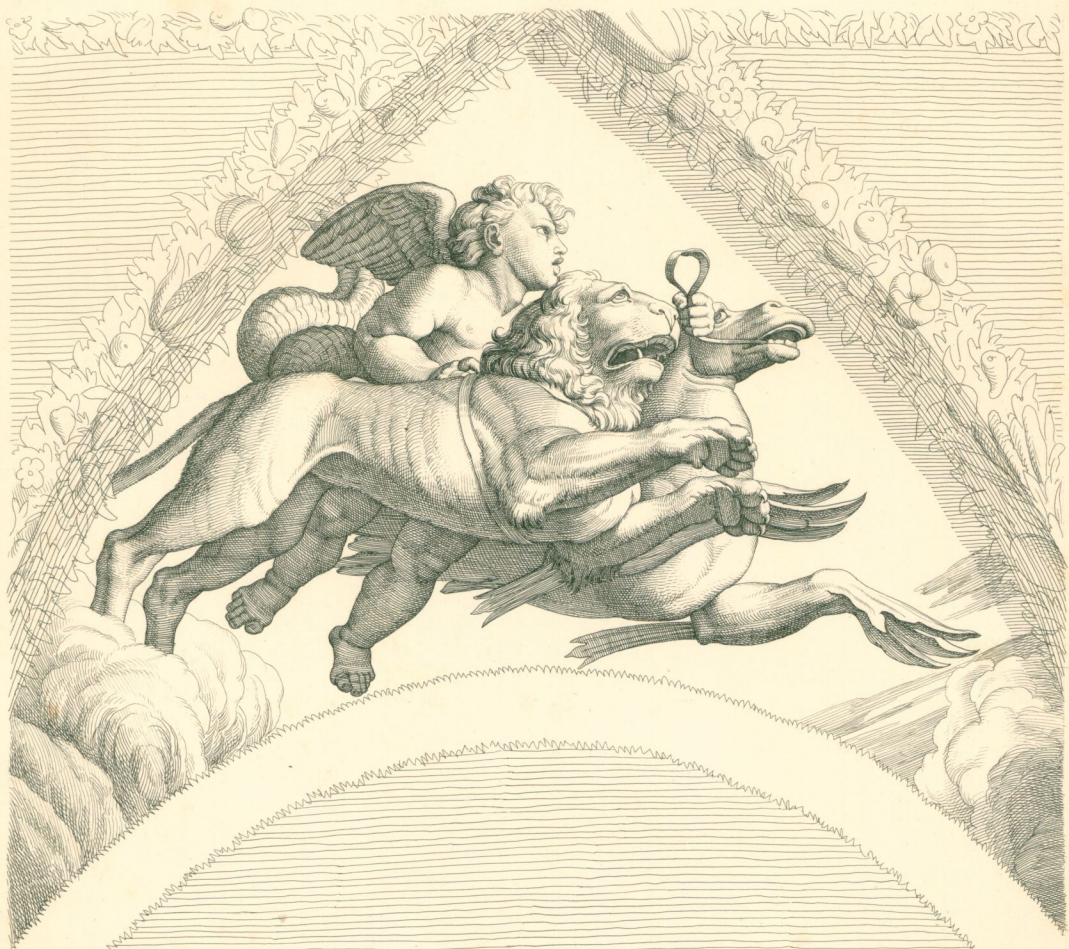


Raphael pinx.

XXIII

F. Schubert del. & in. sty. forte fecit 1844.





Raphael pinx.

XIV

F. Schubert del. et in Aq. forte fec. 1844



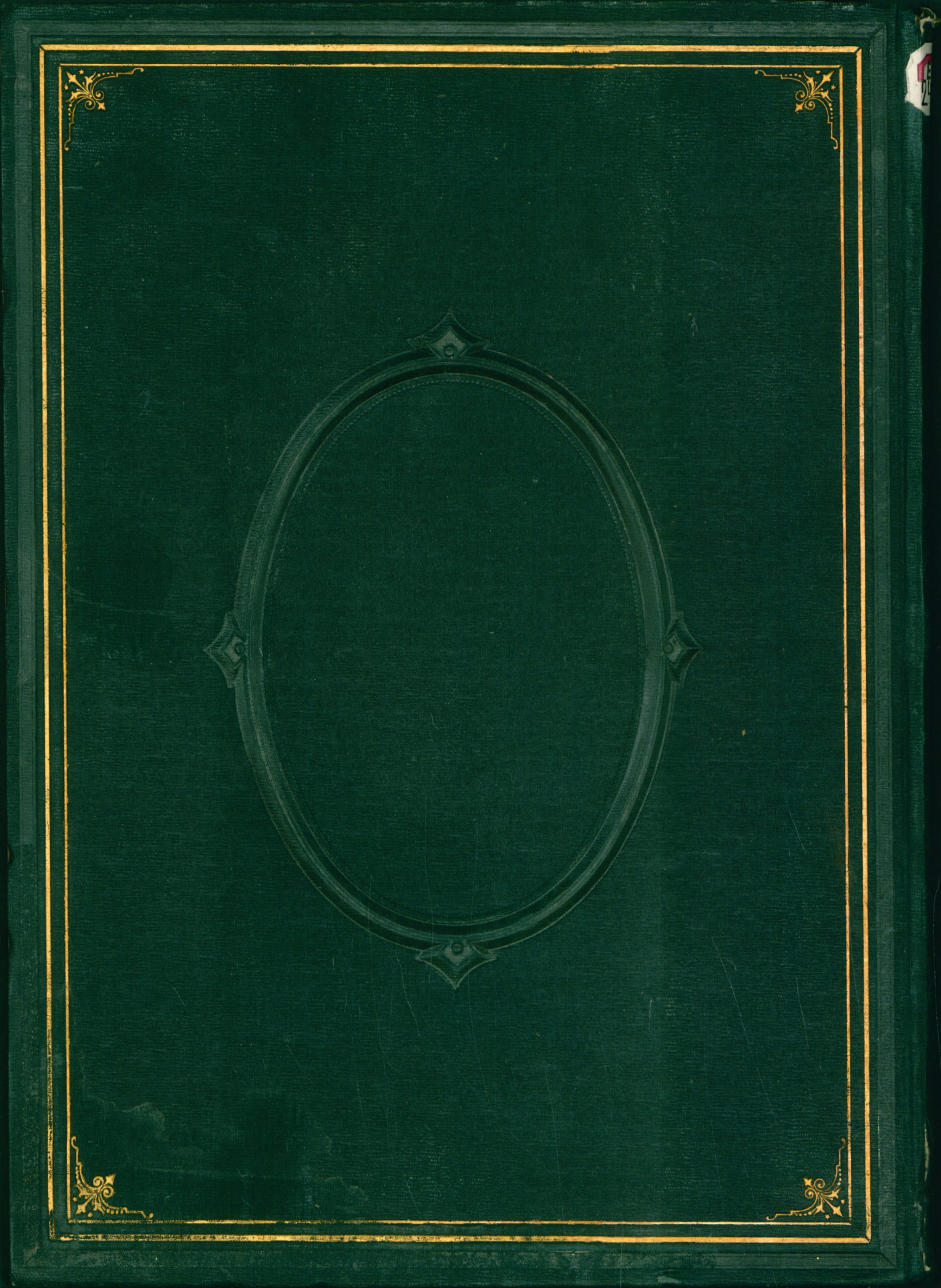


Ex 2410, 1^o

ULB Halle 3

001 940 988





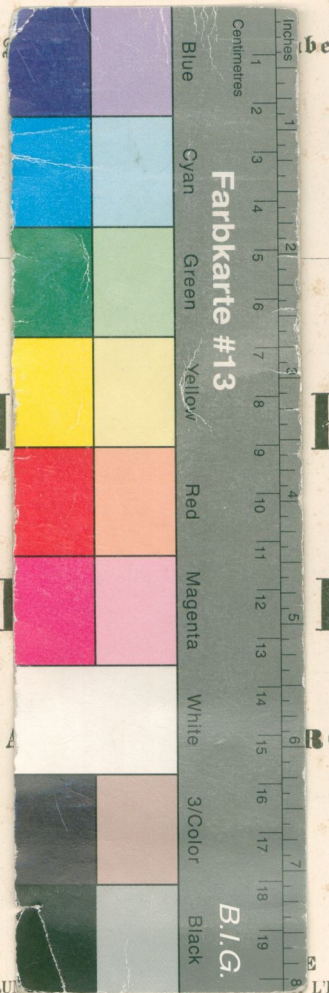
Rafael's Fabel der Psyche

in der Farnesina zu Rom.

Gezeichnet an Ort und Stelle, radirt und herausgegeben

von

Franz Schubert,
Historienmaler.



COMPOSITION RAPHAËL
FABLE DE LA PSYCHÉ
PALAIS DES ARTS ROME.

EN UN VOLUME L'EAU FORTE.

MUNICH, 1846.
EMILE ROLLER,
ÉDITEUR.